

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Ewald Ziegler
Okenstr. 22
90443 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Ewald Ziegler, Postbank Essen
Kto-Nr. 695292437, BLZ 360 100 43
18. Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Kriegsvorbereitung

In Syrien wird geschossen. Entgegen einer weit verbreiteten Berichterstattung nicht nur von Regierungstruppen. Seit längerem schießt auch eine `Freie Syrische Armee` kräftig mit. Waffen und logistische Unterstützung soll v.a. über die Türkei und Jordanien kommen. Eigentlich verlangt eine solche Situation Deeskalation. Doch das Gegenteil wird praktiziert. Einseitige Parteinahme, harte Embargomaßnahmen und offene Kriegsdrohungen sollen einen Regimewechsel erzwingen. Die Gefahr in der Region wächst noch durch ein ähnliches Vorgehen gegenüber dem Iran.

Dazu stellen wir fest:

1. Auch hier wird ein Krieg die Probleme genauso wenig lösen wie in Afghanistan, Irak, ... oder Libyen.
2. Wir erinnern an Art. 2 Ziffer 4 der UN-Charta, der die Androhung von Gewalt genauso verbietet wie die Anwendung von Gewalt.
3. Dass auch hier versucht wird jede nachdenkliche Stimme und jedes Engagement gegen einen drohenden Krieg als Unterstützung für Diktatur und Folter zu denunzieren ist zwar Unfug, wird trotzdem immer wieder als Totschlagargument wiederholt. Vor einem Krieg zu warnen und solidarisch mit den betroffenen Menschen zu sein ist doch etwas ganz anderes als die Regierung zu unterstützen. Ein Blick auf Saudi-Arabien, Jemen, Bahrein, ... offenbart die Doppelmoral und zeigt wer wenig Skrupel hat, ihm genehme Diktaturen zu unterstützen und zu Folter zu schweigen. So hat 2008 die Bundesregierung ein „Rückführungsabkommen“ mit der syrischen Regierung über die Abschiebung von Tausenden in Deutschland lebenden Flüchtlingen beschlossen.

Wir planen noch im Frühjahr eine Veranstaltung zu der Thematik mit der Journalistin Karin Leukefeld, die als Kennerin der Region gilt.

Büroeröffnung

Am 09.01.12 berichten die „NN“ auf S. 4, dass die Taliban mit deutscher Hilfe eine Büroeröffnung in Katar planen. Wie passt denn das zur bisherigen offiziellen Kriegs begründung wonach die Bundeswehr in Afghanistan Krieg führen muss, um vor allem die Frauen vor den Taliban zu schützen?

Nichts ist eben gut in Afghanistan nach 10 Jahren Krieg gegen den Terror!

Folgende Mitteilung haben wir der Homepage des Friedensratschlags uner

www.Friedensratschlag.de entnommen:

Hilfe aus Afghanistan. Wie schön!

"Unerwartete Hilfe von deutschen Soldaten aus Afghanistan bekam die Augsburgener Tafel. Ein ehemaliger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Hilfsorganisation schickte auf eigene Kosten ein großes Paket Süßigkeiten nach Augsburg. Hintergrund: Die Soldaten bekamen an Weihnachten viel mehr Süßigkeiten, als sie essen können. An die Kinder vor Ort können sie sie leider nicht weitergeben, wie der Soldat mitteilte, dessen Name aus Sicherheitsgründen

nicht veröffentlicht werden darf. So veranstaltete der Augsburger eine Sammelaktion und sendete, wie er am Telefon Tafel-Vorstand Johann Stecker mitteilte, die Spenden per Feldpost nach Augsburg."

Gefunden in einem Artikel der Augsburger Allgemeinen vom 26.12.2011.

Zu diesem empörenden Vorgang bemerkt Dr. Reinhard Erös (Kinderhilfe Afghanistan) in einem Rundmail, dass nach Angaben von UNICEF im Jahr 2011 mehr als die Hälfte der afghanischen Kinder unterernährt sind und dass Süßigkeiten in der Regel kalorienreiche Lebensmittel darstellen. Sie wären in Afghanistan weit angebrachter als in Augsburg. Der Vorgang zeigt einmal mehr, dass die Soldaten in Afghanistan zu nichts, aber auch zu gar nichts taugen. Sie müssen sofort und bedingungslos abgezogen werden.

Guantanamo

Am 11. Januar 2002 kamen die ersten Gefangenen ins Militärlager nach Guantanamo. Entgegen der Ankündigung von Obama ist eine Auflösung dieses rechtsfreien Lagers nicht in Sicht. Im Gegenteil! Kurz vor Weihnachten wurde in den USA im Zusammenhang mit dem Rüstungsetat ein Gesetz beschlossen, das die Festnahme von „Terrorverdächtigen“ ohne Haftbefehl und ihre Unterbringung in Militärgefängnissen regelt, beschlossen.

Abrüstung statt Sozialabbau

Viel wird in der Öffentlichkeit über das „notwendige Sparen“ in Griechenland, Portugal,... geredet. Meistens vollkommen außen vor bleiben dabei deren Rüstungskäufe – v.a. in Deutschland. Beispiel: Griechenland: 223 Panzerhaubitzen M 109, das war 2010 Weltspitze. Portugal war 2010 mit 812 Millionen EURO Deutschlands größter Abnehmer für allgemeines Kriegsgerät. Deutschlands Rüstungsexport stieg von 1997 bis 2010 um 200%. (Nach „Spiegel“, Nr. 50/2011, S. 80)

Gegenveranstaltungen

Anfang Februar treffen sich in München wieder Politiker, Militärs und Waffenlobbyisten zur „Sicherheits“konferenz. Auch 2012 gibt es wieder eine Vielzahl Gegenveranstaltungen mit einer zentralen Demo als Höhepunkt. Treff: 04.02.2010 um 13.00 Uhr am Stachus. Weitere Infos unter www.Sicherheitskonferenz.de

Ostermarsch

Zu einer guten Tradition haben sich die Ostermärsche entwickelt. Wir halten daran fest und laden jetzt schon zum Ostermarsch 2012 am Ostermontag, den 09. April ein. Einen Entwurf für den Aufruf zum Nürnberger Ostermarsch haben wir beigelegt. Beim nächsten Forumstreffen wollen wir einen Aufruf verabschieden.

Nächstes Treffen

Wir laden Sie herzlich ein zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum

**am Donnerstag, 02. Februar 2012
um 19.00 Uhr im NBH Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6.**

TO-Vorschlag: Ostermarsch

- Aufruf
- Organisation

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler

Veranstaltungshinweis: „Spannungsfeld Israel – Palästina; am 31.01.12 mit Reuven Moskovitz und am 28.02.12 mit Iris Hefets; jeweils um 19.30 Uhr im eckstein, Burgstr. 1 - 3